

Etichonenverwandschaft bisher nicht zufriedenstellend vorgenommen werden<sup>32</sup>. Eine letztgültige Einordnung wird wohl auch vorerst nicht erfolgen können. Daß Hugo von Tours, der sich ebenfalls auf die Etichonen zurückführen läßt<sup>33</sup>, einer der Vorfahren Eberhards I. gewesen sein muß, scheint auf Grund der Grafeneinträge im Liber memorialis von Remiremont, die weiter unten ausführlich behandelt werden, klar zu sein<sup>34</sup>. Dadurch liegt sicher eine Blutsverwandschaft Graf Eberhards I. mit dem karolingischen König Lothar II. vor, da dessen Mutter Ermengard bekanntlich eine Tochter Hugos von Tours war<sup>35</sup>. In welcher exakten verwandtschaftlichen Beziehung diese beiden Etichonenabkömmlinge zueinander standen, konnte aber wegen des oben angesprochenen Problems bis heute nicht in befriedigender Weise geklärt werden. Der Ansatz von Maurice Chaume<sup>36</sup> und Léon Levillain<sup>37</sup>, die beide in Graf Eberhard I. einen Sohn Hugos von Tours sehen wollen, kann allein schon mittels einer chronologischen Untersuchung als völlig verfehlt zurückgewiesen werden. Denn durch eine solche Einordnung Eberhards I. würden dessen Enkel, Eberhard, Hugo und Guntram, die man zeitlich fixieren kann, da sie alle eindeutig durch Diplome Ottos I. nach 952 und im Jahr 959 nachweisbar sind<sup>38</sup>, zu Zeitgenossen von Kindern Waldradas, der Friedelfrau Lothars II., und somit in die zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts versetzt werden<sup>39</sup>. Diese chronologische Unstimmigkeit, die mindestens den Zeitraum von einer Generation ausmacht, ist sowohl Chaume als auch Levillain nicht aufgefallen, die beide für ihre Argumentation wohl nur die Vita S. Deicoli als Quelle heranziehen<sup>40</sup>, weil ihnen die entsprechenden Diplome Ottos I. anscheinend unbekannt geblieben sind<sup>41</sup>.

---

<sup>32</sup> Siehe dazu oben S. 7 f.

<sup>33</sup> Zur Etichonenabstammung des Hugo von Tours siehe Theganus, Gesta Hludowici imperatoris, in: Thegan, Die Taten Kaiser Ludwigs - Astronomus, Das Leben Kaiser Ludwigs, hrsg. u. übersetzt v. E. TREMP, MGH Script. rer. Germ. 64, Hannover 1995, cap. 28, S. 216 (siehe das Zitat in Anm. 35); vgl. VOLLMER, Etichonen, S. 163 ff.

<sup>34</sup> Siehe dazu unten den 1. Exkurs.

<sup>35</sup> Astronomus, Vita Hludowici imperatoris, in: Thegan, Die Taten Kaiser Ludwigs - Astronomus, Das Leben Kaiser Ludwigs, cap. 34, S. 402 ff. *Eodem anno medio octobrio conventus publicus in Theodonis villa est celebratus; ibique dominus imperator primogenito filio suo Hlothario Hirmengardam filiam Hugonis comitis uxorem cum solempni iunxit apparatu.* - Theganus, Gesta Hludowici imperatoris, cap. 28, ad 821, S. 216: *Sequenti anno habuit placitum suum generale, et ibi Hlutharius, filius suus primogenitus ex regina <Irmingarda>, suscepit in coniugium filiam Hugi comitis, qui erat de stirpe cuiusdam ducis nomine Etih, qui erat timidus super omnes homines.* Der Name der Tochter Hugos wird hier nicht genannt; siehe dazu VOLLMER, Etichonen, S. 167 f.

<sup>36</sup> M. CHAUME, Les origines du duché de Bourgogne, 1. Bd.: Histoire politique, Aalen 1977 (= Reprint d. Ausg. Dijon 1925), S. 224 mit Anm. 1, S. 236.

<sup>37</sup> L. LEVILLAIN, L'Alsace et les origines lointaines de la maison de France, in: Revue d'Alsace 87, Delle - Strasbourg - Colmar 1947, S. 189 f. u. die Stammtafel nach S. 272.

<sup>38</sup> Zu den Brüdern Eberhard, Hugo und Guntram siehe unten, S. 24-31.

<sup>39</sup> Siehe die Stammtafel bei LEVILLAIN, L'Alsace, nach S. 272.

<sup>40</sup> CHAUME, Les origines, 1. Bd., S. 224, Anm. 1 u. LEVILLAIN, L'Alsace, S. 189 ff.

<sup>41</sup> Die von Chaume und Levillain vorgenommene Einordnung Eberhards übernimmt auch K. SCHMID, Unerforschte Quellen aus quellenarmer Zeit. Zur amicitia zwischen Heinrich I. und dem westfränkischen König Robert im Jahre 923, in: Francia 12 (1984)